



Neue Sporthalle in Wahrsow: Gebühren für Vereine festgelegt

BfL- Fraktion äußert Kritik: Die Nutzungsgelder seien zu hoch. Ein Antrag auf Halbierung der Kosten ist mehrheitlich abgelehnt worden. Jugendsport soll weiter gefördert werden.

Wahrsow – Die Entgeltordnung für die Sporthalle der Gemeinde Lüdersdorf in Wahrsow ist beschlossene Sache. Nutzer werden künftig zehn Euro pro Feld und Stunde zahlen müssen, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre müssen die Hälfte aufbringen.

Mit deutlicher Mehrheit haben das die Gemeindevertreter auf ihrer jüngsten Sitzung beschlossen. Inzwischen hätte man sich „ausreichend“ mit dem Thema befasst, Gespräche und Beratungen hätten gezeigt, was notwendig sei, erklärte Bürgermeister Erhard Huzel (CDU). Mit dem Beschluss ist die Mehrheit der Abgeordneten am Dienstagabend der Empfehlung des Finanzausschusses gefolgt. Der hatte zudem zu einer „Gleichbehandlung“ für die Herrnburger Turnhalle geraten. Demnach sollten die Hallennutzungsgebühren in Herrnburg entsprechend angeglichen und damit erhöht werden, erklärte der Finanzausschussvorsitzende Ernst Vogler (CDU).

Kritik äußerte die Fraktion „Bürger für Lüdersdorf“ (BfL) am Dienstagabend an der neuen Entgeltverordnung.

Der Vorsitzende Bernhard Strutz sagte, die Beiträge seien zu hoch. Ein Antrag der BfL- Fraktion, die Kosten zu halbieren, ist mit 13 Gegenstimmen und einer Enthaltung abgelehnt worden. Strutz stimmte als einziger für seinen Antrag, das Entgelt auf fünf Euro für Erwachsene und 2,50 Euro für Kinder und Jugendliche herabzusetzen. Mit dem Vorschlag hatte der Fraktionsvorsitzende die Entgelder für die neue Turnhalle in Wahrsow an die der Sporthalle Herrnburg anpassen wollen. Das jetzt umgekehrt verfahren werde, gefalle ihm gar nicht.

Vereine, die die Halle nutzen wollen, müssen das neue Entgelt zahlen. Ausgenommen ist eine Abteilung: Nach der neuen Verordnung soll der Herrnburger Athleten Verein (HAV) eigene Konditionen bekommen, da die Vereinsmitglieder keine Hallenfelder, sondern einen einzelnen Raum nutzen würden. Sein Ziel, sagte Erhard Huzel, dass der Kinder- und Jugendsport weiterhin gefördert wird, sei durch die jetzt beschlossenen Tarife „machbar“ und „möglich“.

Sport in
neuer Halle
nicht zum
Nulltarif.“

Dr. Erhard Huzel (CDU)